Halt im Leben

Ein Platz zum Wohnen und Arbeiten

Reha

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
PSYCHISCH KRANKER mbH – gemeinnützig

Ein Unternehmen der Johannes-
Diakonie Mosbach

Reha

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
PSYCHISCH KRANKER mbH – gemeinnützig

Ein Unternehmen der Johannes-Diakonie Mosbach

Gemeinnützige Einrichtung

Mitglied im Deutschen Roten Kreuz,
Landesverband Badisches Rotes Kreuz Freiburg e.V.

Mitglied im Landesverband der Lebenshilfe Stuttgart

Mitglied in der Bundes- und Landesarbeits-gemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen

Die Werkstätten sind anerkannt nach dem Sozialgesetzbuch Neun (SGB IX)

Inhalt

Vorwort	Seite 2
Historie	Seite 3
Pädagogische und menschliche Grundlagen	Seite 4 + 5
Wohnangebot	Seite 6 + 7
Das Reha Wohnheim	Seite 8 + 9
Das Reha Betreute Wohnen	Seite 10 + 11
Arbeitsangebot der Reha Werkstätten	Seite 12 + 13
Vielfältige Tätigkeiten und Serviceleistungen	Seite 14
Vorteile für Auftraggeber	Seite 15
Berufliche Bildung	Seite 16 + 17
Kurse, die bilden, bewegen und Beziehungen schaffen	Seite 18 + 19
Erholung und Urlaub	Seite 20 + 21
Empfindungen unserer betreuten Menschen	Seite 22 + 23
Kontakt & Impressum	Seite 24 + 25

Vorwort

Sie halten hiermit die Broschüre der Gesellschaft zur Förderung psychisch Kranker mbH in der Hand.

Unsere Einrichtung gibt den bei uns betreuten Menschen Halt im Leben, sie ist ein Platz zum Wohnen und Arbeiten. Die Umfragen bei den Betreuten und die vielfältigen Rückmeldungen des Umfeldes bestärken uns darin, dass unsere Überzeugungen und pädagogischen Handlungskonzepte den richtigen Weg markieren. Eine Vielfalt von Methoden gepaart mit einem wertschätzenden Umgang ermöglicht uns eine kompetente Begleitung der bei uns wohnenden und beschäftigten Personen.

Die Einrichtung ist unter dem Namen Reha ein Markenzeichen in der Region geworden – eine kompetente Institution mit langer Tradition. Wir arbeiten sehr gut und vertrauensvoll mit vielen Dienstleistungsunternehmen des sozialpsychiatrischen Bereiches zusammen, aber auch im Bereich der Werkstätten mit namhaften Produktionsbetrieben. Hier sind wir als zuverlässiger Partner anerkannt.

Mit der Zertifizierung der Werkstätten haben wir einen großen Schritt zur Qualitätssicherung unserer Dienstleistungen getan. Es folgte die Träger-Zertifizierung AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung) zur Durchführung von Bildungsmaßnahmen.

Die Einrichtung ist einem stetigen Wandel unterworfen. So wurde beispielsweise das Thema Inklusion, welches in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen als zentrale Forderung festgeschrieben ist, aufgegriffen, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diskutiert und Ziele für die Weiterentwicklung daraus abgeleitet. Die Geschäftsleitung hat einen Teilhabebeirat gegründet, welchem die Werkstatträte ebenso angehören wie die Bewohnerbeiräte und Vertreter des Betreuten Wohnens. In diesem Beirat werden Themen erörtert, welche sich aus den Forderungen der Behindertenrechtskonvention ergeben und die in der Reha weiterentwickelt werden sollen.

Erfolgreich gestaltet sich unsere Arbeit zur Integration. Die Fachkräfte für betriebliche Integration akquirieren Praktikumsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Berufsbildungsbereiche und die Beschäftigten der Arbeitsbereiche. So haben die Personen die Möglichkeit, sich in einem Betrieb zu erproben und einzuschätzen. Im Arbeitsbereich mündet solch ein Praktikum häufig in eine länger dauernde Beschäftigung im Betrieb als sogenannter Außenarbeitsplatz. Immer wieder gelingt auch eine Ausgliederung in einen Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Sie können sich ausführlich auf unserer Homepage **www.reha-offenburg.de** über unsere Arbeit informieren.

Offenburg, im Juli 2015
Die Geschäftsleitung

Historie

2014 Die Einrichtung ist auf insgesamt ca. 600 Betreuungsplätze angewachsen.

2012 Erweiterung des Betreuten Wohnens auf die Standorte Lahr und Kinzigtal.
An allen Standorten nun auch intensiv Betreutes Wohnen.

2011 Zertifizierung der Werkstatt-Bereiche nach DIN EN ISO 9001:2008.
Eröffnung des Kunstateliers in Offenburg.

2010 Die Reha wird ein Unternehmen der Johannes Diakonie Mosbach.
Neues Verwaltungsgebäude in der Seestraße 10 bezogen.

2004 Neubau einer Werkstatthalle in Offenburg.

2002 Umzug der Werkstatt Lahr in ein neues, größeres Gebäude.

1999 Eröffnung der Zweigwerkstatt in Hausach.

1996 Eröffnung der Zweigwerkstatt in Lahr.

1994 Eröffnung der Zweigwerkstatt in Fischerbach.

1989 Anerkennung der Werkstatt als Einrichtung für Behinderte.

1987 Weiterführung der Einrichtung unter der Trägerschaft „Gesellschaft zur Förderung psychisch Kranker mbH“
Einrichtung Betreutes Wohnen.

1977 Gründung der Einrichtung.
Wohnheim und Werkstatt beginnen mit 30 Plätzen.

Pädagogische und menschliche Grundlagen

Was sind unsere Ziele und pädagogischen Grundwerte?

Die Verbesserung der Lebensqualität der bei uns lebenden und arbeitenden Menschen mit psychischen Erkrankungen ist ein wesentliches Ziel unserer Gesellschaft. Unsere Betreuung und Begleitung ist dabei vornehmlich auf Hilfestellungen zum Leben mit der Erkrankung und auf die Bewältigung beziehungsweise Minderung krankheitsbedingter Beeinträchtigungen gerichtet. Dies ist obligat für die berufliche und soziale Rehabilitation.

Des Weiteren ist die Steigerung der Selbständigkeit ein zentrales Förderziel. Unser kompetentes und erfahrenes Personal legt stets das Augenmerk auf eine optimale Betreuung. Dazu gehört beispielsweise, das individuell richtige Maß zwischen Fordern und Fördern zu finden. Ein „Zu viel“ von beidem kann in einer Krise münden. Obwohl Krisen vielfach unabdingbar zu der Erkrankung dazugehören und die Betreuungseinrichtung hier ein sehr hohes Maß an Akzeptanz erbringt, gilt die Maxime der Krisenabschwächung durch entsprechende Gestaltung der Rahmenbedingungen.

Was erwarten wir von uns selbst?

Unsere Werkstätten und Wohnbereiche sollen auch ein Raum für Störungen sein. Es ist uns wichtig, dass die Menschen, die wir betreuen, mit ihrer Normalität leben können und ihre individuelle Lebensqualität finden.

Wir versuchen nicht die Menschen zu ändern. Vielmehr ist es unser Anliegen, verdeckte Fähigkeiten und Ressourcen zu wecken. So können sich die von uns betreuten Menschen neu erfahren und selbst entscheiden, ob sie sich ändern wollen.

Die Herausforderung für unsere Betreuenden besteht hierbei in der richtigen Absteckung des Toleranzrahmens. Ein gutes Betriebsklima mit guten Arbeitsbedingungen ist für uns daher nicht nur ein Gedanke, sondern Bedingung für die Erfüllung unseres Selbstverständnisses. Um strukturierte Rahmenbedingungen schaffen zu können und so eine erfolgreiche pädagogische Arbeit leisten zu können, ist es der Anspruch jedes Einzelnen an sich selbst, freundlich, höflich, pünktlich und zuverlässig zu sein.

Denn: Taktlosigkeit ist Kontaktlosigkeit.

Wie gestalten wir unsere Beziehungsarbeit?

Menschen an Konzeptionen anzupassen, ist ein autoritärer Gedanke. Konzeptionen an Menschen anzupassen, ist ein humanitärer Gedanke. Auf eine Veränderung der Rahmenbedingungen, in denen ein betreuter Mensch lebt, reagiert er mit Anpassungsstrategien. Diese können positiv wie negativ sein. Aus diesem Grunde konzentrieren wir uns in unserem Bemühen um hilfreiche Veränderung zunächst auf die entsprechende Gestaltung des Umfeldes in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Freizeit. Denn eine sichere, berechenbare und übersichtliche Umgebung hilft dem Betroffenen und ermöglicht einen Beziehungsaufbau.

Reha
Ein Platz zum Wohnen

Wohnangebot

Der stationäre Wohnbereich ist auf vier Häuser in der Innenstadt verteilt. Es gibt ausschließlich Einzelzimmer. Ziel ist es, je nach Persönlichkeit eine Beheimatung im Wohnheim, einen Wechsel in eine andere Wohnform oder einen Umzug in eine eigene Wohnung zu ermöglichen.

Gemeinsames Wohnen vermittelt Sicherheit und gute Freunde fürs Leben

Intensiv Betreutes Wohnen ist ein ambulantes Betreuungsangebot zwischen Wohnheim und ambulant Betreuten Wohnen. Die Betreuung findet mit der Perspektive auf einen Wechsel in das ambulant Betreute Wohnen, überwiegend in der eigenen Wohnung, statt.

Das ambulant Betreute Wohnen wird als Einzelwohnen oder innerhalb einer Wohngemeinschaft angeboten. Hier wird eine relativ selbstständige Lebensführung ermöglicht mit der Perspektive, langfristig wieder ohne intensive Betreuung leben zu können.

Das **Reha** Wohnheim

Die Betreuung im Wohnheim

Der Umfang der Betreuung richtet sich nach den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner. Sie werden nach ihren individuellen Fähigkeiten in die täglichen Arbeiten eingebunden und damit vorbereitet auf ein eigenständigeres Leben, z. B. im Betreuten Wohnen.

Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht in der Werkstatt arbeiten, nehmen an der Tagesstruktur im Wohnheim teil; nachmittags und abends ist das Bistro in der Gaswerkstraße geöffnet. Begleitend gibt es beispielsweise regelmäßig tiergestützte Angebote, Kochgruppen oder sportliche Aktivitäten.

Reha Wohnheim

Lage:
Stadtmitte von Offenburg

Räumlichkeiten:
Einzelzimmer in 4 Häusern

Aufenthaltsdauer:
grundsätzlich unbefristet

Perspektive:
Beheimatung im Reha Wohnheim, Wechsel in eine andere betreute Wohnform oder in die eigene Wohnung

Tagesstruktur:
Arbeit in den Reha Werkstätten oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Tägliche Beschäftigungs- und Freizeitangebote im Wohnheim. Gruppen- und Einzelgespräche

Betreuung:
Das Wohnheim ist rund um die Uhr personell besetzt

Das **Reha** Betreute Wohnen

Eine abgestimmte Betreuung entsprechend dem Teilhabeplan wird durch unser Fachpersonal gewährleistet. Die regelmäßigen Kontakte finden überwiegend in den Wohnungen statt.

Wie im Wohnheim gibt es auch im Intensiv Betreuten Wohnen und im Betreuten Wohnen ein vielfältiges Freizeitangebot mit Ausflügen, geselligem Beisammensein und Freizeiten.

Intensiv Betreutes Wohnen

Lage:
Offenburg, Lahr

Räumlichkeiten:
In der eigenen Wohnung

Aufenthaltsdauer:
Einzelfallabhängig

Perspektive:
Wechsel in das ambulant Betreute Wohnen oder eigenständiges Wohnen

Betreuung:
Umfassende Betreuung, Begleitung und Beratung

- Alltagspraktische Unterstützung
- Hilfe bei der Krankheitsbewältigung
- Hilfestellung bei Finanz- und Behördenangelegenheiten
- Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- Sicherstellung von notwendiger Unterstützung in Krisenzeiten

Betreutes Wohnen

Lage:
Offenburg, Lahr und Umgebung

Räumlichkeiten:
In der eigenen Wohnung

Aufenthaltsdauer:
Einzelfallabhängig

Perspektive:
Weitere Verselbstständigung

Betreuung:
Unterstützung, Beratung und Begleitung

- Haushaltsführung
- Hilfestellung bei Finanz- und Behördenangelegenheiten
- Gesundheitsfürsorge und Erhalt der psychischen Stabilität
- Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- Sicherstellung von notwendiger Unterstützung in Krisenzeiten

Reha ein Platz zum Arbeiten

Arbeitsangebote

Unser Angebot, in den Reha Werkstätten zu arbeiten, richtet sich an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Aufgrund dieser Beeinträchtigungen sind viele dieser Menschen nicht in der Lage, ohne Unterstützung und Begleitung am Arbeitsleben teilzunehmen. Unser Ziel ist es, die Teilhabe am Arbeitsleben zu verwirklichen: auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder auch dauerhaft in der Werkstatt. Die Begleitung unserer Beschäftigten ist speziell auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt und wird durch qualifiziertes Fachpersonal umgesetzt.

Gemeinsames Arbeiten fördert das Selbstvertrauen und berufliche Chancen

Durch die vielfältigen Tätigkeiten erhalten unsere Beschäftigten eine geregelte Tagesstruktur und erfahren dadurch eine Steigerung des Selbstwertgefühles.

RehaVision

Integrationsprojekt der Reha Werkstätten

Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, den in den Werkstätten beschäftigen Personen zu ermöglichen, einen Außenarbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auszufüllen oder einen festen Arbeitsplatz zu erhalten.

Die Fachkräfte für betriebliche Integration vermitteln in der Regel zunächst einen geeigneten Praktikumsplatz, damit Beschäftigte und Arbeitgeber testen können, ob ein möglicher Arbeitsplatz passt. Danach besteht häufig die Möglichkeit, diese Stelle als Außenarbeitsplatz im Rahmen der Werkstatt weiterzuführen. Auch eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, welches staatlich gefördert werden kann, ist möglich.

Vielfältige Tätigkeiten und Serviceleistungen

Für Unternehmen
aus der Region

Für namhafte Unternehmen aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung bieten die Reha Werkstätten in Offenburg, Lahr, Hausach und Fischerbach maßgeschneiderte Service-Leistungen an.

Den Reha Werkstätten gelingt es durch ihre Flexibilität, auf kurzfristige Anfragen mit einem hohen Qualitätsstandard und Termintreue zu reagieren.

- Elektroarbeiten
- Landschaftspflege
- Verpackung/Versand
- Montage

Entlastung durch Auslagerung von Produktionsabläufen

Flexibel, kompetent, zuverlässig

Attraktive Preisgestaltung durch Anrechnung auf die Ausgleichsabgabe

Vorteile

für unsere Auftraggeber

Wir erledigen kontinuierliche wie auch kurzfristig anfallende Tätigkeiten, die raum- und personalsparend aus Unternehmen ausgegliedert werden können. Je nach Absprache bieten wir auch eine Arbeitsausführung beim Kunden an.

Qualifiziertes Fachpersonal steht in ausreichender Zahl zur Verfügung. Dank des engagierten Einsatzes unserer Beschäftigten und mit Hilfe bester technischer Ausstattung garantieren wir eine sorgfältige Auftragsbearbeitung.

Die Werkstätten sind im Sinne von § 136 SGB IX in Verbindung mit §142 SGB IX anerkannt und gemeinnützig.

Durch die Anerkennung nach dem SGB IX können Unternehmen 50 % der im Rechnungsbetrag ausgewiesenen Arbeitsleistung auf die Ausgleichsabgabe anrechnen (§ 140 SGB IX). Aufgrund der Gemeinnützigkeit berechnen wir nur den verminderten Mehrwertsteuersatz.

Zertifizierung der Reha-Werkstätten

Das Qualitätsmanagementsystem der Reha-Werkstätten ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Zusätzlich erfolgte die Zertifizierung AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung) als zugelassener Träger für die Berufsbildungsbereiche.

Berufliche Bildung

Die Reha Werkstätten verfügen über ein spezielles Berufsbildungskonzept, das ständig überarbeitet und den aktuellen Entwicklungen des Arbeitsmarktes angepasst wird.

Das Konzept beschreibt Module sowohl im Berufsbildungsbereich als auch im Arbeitsbereich der Reha Werkstätten. Es werden berufsspezifische wie auch allgemeinbildende Kenntnisse vermittelt und vertieft.

Ziel ist eine Erhöhung fachlicher und persönlicher Handlungskompetenz, was zu einer Steigerung des Selbstwertgefühles und der Lebensqualität führt.

Im Rahmen der Teilhabegespräche werden Ziele vereinbart und darauf aufbauend ein spezielles Kursprogramm für die Beschäftigten geplant. Neben beruflichen und fachspezifischen Schulungen haben unsere Beschäftigten die Möglichkeit, in verschiedenen Praktika den Arbeitsalltag außerhalb der Werkstatt kennenzulernen und ihre Erfahrungen zu reflektieren.

Qualifizierungen

Im Rahmen des Bildungskonzeptes ist es für die Beschäftigten möglich, an speziellen Qualifizierungsmaßnahmen teilzunehmen. Beispielsweise kann hier die Qualifizierung zum Assistenten/Arbeitssicherheitsbeauftragter genannt werden und zum Lagerassistenten. Im Rahmen des EDV-Arbeitsplatzes kann der Europäische Computerführerschein (ECDL) erworben werden. Weitere Qualifizierungen werden konzipiert.

Kurse, die bilden, bewegen und Beziehungen schaffen

Für alle Bereiche werden vielfältige Kurse angeboten, die einen hohen Stellenwert genießen. In den Werkstätten sind diese arbeitsbegleitend. Im Wohnheim und im betreuten Wohnen werden sie tagsüber und abends angeboten.

Bei diesen Kursen stehen nicht die Leistungen im Vordergrund, sondern die Weiterentwicklung der Persönlichkeit und die Förderung sozialer Kompetenzen.

In allen Bereichen werden Sportprogramme wie Nordic Walking, Gymnastik, Schwimmen, Laufen, Wandern, Radfahren und Fußball durchgeführt. Die Kreativität wird durch Malen, Fotografieren, Basteln und Tanzen gefördert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die tiergestützte Pädagogik, welche sehr positive Auswirkungen auf die Beschäftigten und BewohnerInnen hat. Unsere tierischen Helfer sind Hunde, Alpakas, Pferde und Kleintiere.

Als Anregung zur eigenständigen Freizeitgestaltung und Weiterbildung gibt es Ausflugs- und Kulturgruppen, Chöre und Diskussionsrunden zu aktuellen Tagesthemen. In den Redaktionsteams der Reha Hauszeitungen werden Beiträge geschrieben und gemeinsam mit den EDV-Arbeitsplätzen werden die Zeitungen gestaltet. Sehr beliebt sind auch Bildungsangebote wie EDV-Kurse und Kurse zur Festigung von Mathematik- und Deutschkenntnissen.
Besonders erwähnenswert ist das Engagement der Beschäftigten der Werkstätten, die selbst Kurse anbieten, wie z. B. Fotografie, Skat, Stricken, Tanzen.

Villa Sonja

Neben zahlreichen Tagesausflügen (Europa Park, Museum, Konzert, Ausstellung, Zoo, etc.) und Urlaubsreisen ins In- und Ausland wird unser Haus im Elsaß gerne für Freizeiten genutzt.

Das Ferienhaus „Villa Sonja“ im Luftkurort Le Hohwald befindet sich inmitten der herrlichen Vogesen auf etwa 600 m Höhe. Mit einem Platzangebot für bis zu 14 Personen eignet sich das Ferienhaus bestens für gemeinsame Freizeiten.

Le Hohwald im Elsaß/Frankreich ist etwa vierzig Kilometer in südlicher Richtung von Straßburg entfernt. In der landschaftlich reizvollen Umgebung können abwechslungsreiche Wanderungen mit Einkehr in einer der rustikalen Fermes Auberges unternommen werden. Darüber hinaus gibt es vielfältige Ausflugsziele wie z. B. die Wasserfälle in Le Hohwald, die historische Stadt Andlau, die Burgen Hoch-Andlau und Speßburg, den Odilienberg, die Hochkönigsburg, die elsässische Weinstraße mit ihren malerischen Ortschaften und natürlich die europäische Metropole Straßburg.

Das Ferienhaus „Villa Sonja"

Das Ferienhaus „Villa Sonja" wird auch an externe Gruppen oder Familien für Freizeiten und Kurzurlaube vermietet.
Nähere Informationen auf der Webseite

www.reha-offenburg.de

Schön ist es,
dass es die ABM gibt.

Ablenkung in der Werkstatt vom Alltagstrott.

Die Beschäftigten können gegenseitig ihre Erfahrungen austauschen.

Mir gefällt es hier. Mein Zimmer ist schön, meine Mitbewohner sind nett.

In der Werkstatt bin ich unter Leuten und fühle mich nicht alleine.

Hier in der Werkstatt habe ich Halt.

Empfindungen

unserer betreuten Menschen

Mir gefällt, dass ich mich mit meinen Mitbewohnern unterhalten kann.

Ich fühle mich hier wohl. Der Alltag ist sehr abwechslungsreich.

Es ist gut, dass es hier sehr viele Möglichkeiten gibt, den Alltag zu gestalten.

Die Arbeit ist anspruchsvoller geworden.

Ich bin zufrieden mit meiner Arbeit.

Gut sind die Versuche, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert zu werden.

Kontaktdaten

Geschäftsstelle und Zentralverwaltung

Gesellschaft zur Förderung
psychisch Kranker mbH - gemeinnützig
Seestraße 10
77652 Offenburg
Telefon 0781/92457 10
Telefax 0781/92457 133

Für alle Einrichtungen

Postfach 1529
77605 Offenburg
www.reha-offenburg.de

Wohnen

REHA Wohnheimbereiche

Prädikaturstraße 12
77652 Offenburg
Telefon 0781/92427 90
Telefax 0781/92427 979

REHA Betreutes Wohnen

Im Unteren Angel 21a
77652 Offenburg
Telefon 0781/92581 8
Telefax 0781/92588 0

Werkstätten

REHA Werkstatt Offenburg

Im Unteren Angel 21a
77652 Offenburg
Telefon 0781/92580
Telefax 0781/925880

REHA Werkstatt Lahr

Rainer-Haungs-Straße 4
77933 Lahr
Telefon 07821/95170
Telefax 07821/951722

REHA Werkstatt Hausach

Schätzlestraße 1
77756 Hausach
Telefon 07831/933890
Telefax 07831/9338989

REHA Werkstatt Fischerbach

Herrenberg 1
77716 Fischerbach
Telefon 07832/979126
Telefax 07832/979127

Impressum

Herausgeber:
Gesellschaft zur Förderung psychisch
Kranker mbh - gemeinnützig
Ein Unternehmen der Johannes-Diakonie
Mosbach

Seestraße 10
77652 Offenburg

Telefon 07 81 / 92 45 71 0
Telefax 07 81 / 92 45 71 33

www.reha-offenburg.de

Reha

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
PSYCHISCH KRANKER mbH – gemeinnützig

Ein Unternehmen der Johannes-
Diakonie Mosbach